

Betreff:

COVID-19-Statusbericht Nr. 92/26. Januar 2022

Organisationseinheit:

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

26.01.2022

Adressat der Mitteilung:

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 92 vom 26. Januar 2022 für die Ratsmitglieder zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage:

Statusbericht Nr. 92

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 92	26. Januar 2022
--------------------------------	--	-----------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Zeitnahe Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z. B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und Etablierung von niederschweligen Impfangeboten zur Unterstützung von Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen in allen Bevölkerungsgruppen.

0. Lageentwicklung

Nach wie vor ist ein täglicher Anstieg der Infektionsfälle zu verzeichnen. Dabei kommt es alle 10-14 Tage zu einer Verdoppelung der Fälle. Die Zuwachsrate hat sich bei ca. 50 % stabilisiert. In der Gruppe der 5-14-Jährigen kommt es zu einer Verdoppelung der Infektionsfälle innerhalb einer Woche. Für die Bevölkerungsgruppe ohne vollständigen Impfschutz (ca. 25 %) besteht eine hohe Gefährdung.

Aus den Laboren wird ein sprunghafter Anstieg der Positivrate auf annähernd 50 % gemeldet. Dies wird als wichtiges Zeichen gewertet, dass die PCR-Testungen gezielter bei symptomatischen Patienten sowie bei Personen in Ausbruchsgeschehen eingesetzt werden. Der Anstieg der Anzahl der eingereichten Proben ist deutlich geringer als der der Infektionszahlen.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat am heutigen Mittwoch als Videokonferenz getagt.

Aufgrund der weiterhin stark angestiegenen Fallzahlen musste das Gesundheitsamt die Abläufe des Containments nochmals anpassen. Die Benachrichtigung der Kontaktpersonen wurde entsprechend der RKI-Regularien auf die infizierten Personen (Indexfälle) übertragen. Eine telefonische Kontaktaufnahme kann nicht mehr durchgeführt werden.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 26. Januar 2022)

		Vorwoche
Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	16.485	14.509
Aktuell infizierte Personen:	4.458	3.594
Genesene Personen:	11.805	10.694
Verstorbene Personen (RKI):	222	221
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	18	11
7-Tages-Inzidenz (RKI):	790,1	526,2

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Die aktuellen Zahlen werden tagesaktuell unter <https://www.braunschweig.de/aktuell/aktuelle-informationen.php> dargestellt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich insgesamt um elf Pflegeeinrichtungen. In sechs Einrichtungen wurden mehrere Bewohner*innen sowie Beschäftigte positiv getestet. Diese befinden sich in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen. Die Mehrheit der infizierten Personen waren geimpft. Weitere Infektionsfälle werden von acht Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie sechs Unterkünften für Geflüchtete gemeldet. Mehrfach konnte die Omikron-Variante nachgewiesen werden.

5. Lage niedergelassene Ärzte/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung aus 116 testenden Stellen wurden in der 3. KW 64.844 Testungen durchgeführt. Durch die hohe Zahl der Testungen können viele Infektionsketten rechtzeitig erkannt werden. In Braunschweig sind sowohl mobile als auch stationäre Teststellen vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich inzwischen flächendeckend über das Stadtgebiet. Ergänzend bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die auch als mobiles Testteam arbeiten, PCR-Testungen an.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgen nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Hinweis: Aufgrund einer Störung der städtischen Telefonanlage zum Beginn der Woche sowie einer außergewöhnlich hohen Zahl an positiv bestätigten PCR-Fällen seit dem Wochenende, konnte das Gesundheitsamt bis zur Fertigstellung des Statusberichts noch nicht alle Fälle abschließend bearbeiten und die Daten zur Verfügung stellen. Es wird selbstverständlich angestrebt, die Daten schnellstmöglich zu aktualisieren. Es ist aber aufgrund der weiterhin steigenden Inzidenzen davon auszugehen, dass es auch zukünftig zu Verzögerungen und in dessen Folge zu gewissen „Unschärfen im Lagebild“ kommen wird.

Sachstand Infektionsfälle KiTa

Im Zeitraum **19.01. - 25.01.2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **85 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon haben **74 positiv getestete Fälle** Auswirkungen aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **21 Einrichtungen**.

Status	Einrichtungsname	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	Städtische Kita Gartenstadt	7	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	AWO Kita Volkmarode	2	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Kita St. Leonhard international, CJD	2	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Fichtengrund	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Madamenweg	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Paritätische Kita Farbklecks	15	Individuelle Quarantänemaßnahmen, teilweise vorübergehende Gruppenschließung
NEU	AWO Kita Kinder-Werk	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Till Eulenspiegel Bimbambule	2	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Recknitzstraße	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Paritätische Kita Mein Weg	5	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	DRK Kita Broitzemer Straße	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Ev. Kita St. Georg	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Kasernenstr.	14	Individuelle Quarantänemaßnahmen, teilweise vorübergehende Gruppenschließung
NEU	Städtische Kita Südstadt	9*	KiTa geschlossen. * die Anzahl an Infektionsfällen ist höher, kann aber aufgrund noch unbearbeiteter Fälle nur mit Stand 25.01.22 angegeben werden.
NEU	AWO Kita Ilmenaustraße	5	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische KiTa Frankfurter Straße	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	KiTa St. Maximilian Kolbe	2	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	KiTa Hondelage	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	KiTa Heidberg	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Pfälzerstraße	1	KiTa geschlossen
NEU	AWO KiTa Querum	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen

Sachstand Infektionsfälle Schule

Im Zeitraum **19.01. - 25.01.2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **198 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen **6 Infektionsfälle** zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen bei **2 Schulen**.

Status	Schule	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf den Präsenzunterricht
NEU	IGS Franzsesches Feld	5	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen.
NEU	Realschule John- F. Kennedy-Platz	1	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung

Im Zeitraum **19.01.2022 - 25.01.2022** wurden durch 10 Einrichtungen insgesamt **28 Infektionsfälle** gemeldet.

Status	Einrichtungsname	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	KoGS Waggum	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KTK B58	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Altmühlstraße	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Klint	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KTK Veltenhof	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki St. Lukas	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KTK Weiße Rose	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Broitzem	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Hondelage	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki St. Josef	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

7. Impfen

Die Impfstatistik der mobilen Teams und der niedergelassenen Ärzte wurde in der Vergangenheit durch das Innenministerium bereitgestellt. Das Sozialministerium wird die Daten in Zukunft auf kommunaler Ebene nicht mehr zur Verfügung stellen. Deswegen ist in Braunschweig eine genaue Impfquote nicht zu ermitteln. Die Planung von Impfkampagnen wird dadurch erschwert.

Die Nachfrage nach Impfungen ist nach wie vor eher verhalten. Die Anzahl der täglichen Impfungen der mobilen Teams liegt bei ca. 1.000, einzig der Freitag ist mit bis zu 1.400 Impfungen ein etwas stärkerer Impftag. Der Rückgang der Nachfrage wird weiterhin flankiert durch eine Verstärkung der mobilen Impfangebote im Stadtgebiet.

Die Corona-Beratung, die derzeit als Beratungsangebot per E-Mail und Telefon stattfindet, wird in dieser Woche um ein Beratungsangebot in Präsenz erweitert. Konkret werden ab dieser Woche jeweils Donnerstag Corona-Impfberatungen im BZV-Medienhaus angeboten. Ab der kommenden Woche wird es jeweils Dienstag ein weiteres präsentisches Beratungsangebot in der Einraumgalerie im Handelsweg geben.

Hinsichtlich der Abrechnung der bis September 2021 existierenden Impfbüros hat das Land zunächst 90 % der Kosten vorläufig erstattet. Aktuell hat sich das Land im Rahmen einer Anhörung an die Stadt Braunschweig gewandt und eine Vielzahl konkreter Nachfragen zu zahlreichen Abrechnungspositionen gestellt. Aufgrund der Menge an fraglichen Positionen und der pauschalen Aussage, dass diverse Positionen nicht erstattungsfähig sein sollen, ist derzeit zu befürchten, dass eine Vielzahl an z. T. kostenintensiven Positionen nicht durch das Land erstattet werden. Das betrifft zum Beispiel den späteren Aufbau von Impfkabinen im Obergeschoss, den Großteil der Personalkosten der Hilfsorganisationen sowie auch der städtischen Mitarbeiter, Fahrzeugnavigationsgeräte für die Einsatzfahrzeuge, mobile Pavillons für die mobilen Teams sowie die Beschaffung einer größeren Menge an Desinfektionsmittel. Sollte das Land bei seiner Position bleiben, würde die Stadt Braunschweig einen erheblichen Teil der Kosten des Impfbüros tragen müssen.

8. Städtischer Hilfsfonds

a) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird weiter fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten.

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt.

Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 82. Statusbericht ergab sich dabei keine Änderungen.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die GAL wird planmäßig am Mittwoch, den 2. Februar 2022 tagen.

I. V.

Dr. Arbogast